

MEDIENMITTEILUNG

Wertschätzung für Mitarbeiter*innen in der Eingliederungshilfe fehlt. Weiterhin.

(Hannover, 06.04.2022) Aus Sicht der Lebenshilfe Niedersachsen fehlt weiterhin die öffentliche Anerkennung von Menschen, die in Bereichen der Eingliederungshilfe innerhalb der letzten Jahre engagiert versucht haben, die Corona-Lage aufzufangen.

„Zwischen dem Anspruch auf selbstbestimmte Teilhabe und Corona-Schutzmaßnahmen war das vielfach eine Gratwanderung, die da gefordert wurde. Dies war und ist kräftezehrend. Wir können nicht verstehen, warum gerade unsere Kolleginnen und Kollegen nicht zumindest dafür eine Corona-Prämie verdient haben“, sagt der Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe Niedersachsen Frank Steinsiek.

Gleichzeitig stellt Steinsiek die Frage, ob das gesellschaftliche Solidaritätsprinzip, das in der Pandemie so lange getragen wurde, nun nicht mehr gilt. „Während bei unseren Mitgliedsorganisationen nun eine Impfpflicht für Beschäftigte gilt und aufgrund des hohen Krankenstandes droht, dass Menschen mit Beeinträchtigungen keine Unterstützung erhalten, werden auf der anderen Seite fast alle Maßnahmen fallen gelassen, es wird über eine freiwillige Quarantäne diskutiert und eine allgemeine Impfpflicht scheint immer unwahrscheinlicher zu werden. Das passt aus meiner Sicht nicht zusammen und belastet unsere Kolleginnen und Kollegen umso mehr“, meint Steinsiek weiter.

Die **Lebenshilfe Landesverband Niedersachsen e.V.** wurde am 13. Oktober 1962 von 10 Orts- und Kreisvereinigungen gegründet. Heute gehören dem Landesverband 117 Mitgliedsorganisationen an. Über 75 % aller in Niedersachsen tätigen teilstationären Eingliederungseinrichtungen haben sich in der Lebenshilfe Niedersachsen als ihrem Dach- und Fachverband zusammengeschlossen. Die Lebenshilfe ist Elternvereinigung, Fachverband und Trägerin von Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung. Der Selbsthilfegedanke hat dabei große Bedeutung. Über die Akademie für Rehaberufe bietet die Lebenshilfe Fortbildungen insbesondere für Fachkräfte, Menschen mit Beeinträchtigung und Angehörige an.

Mit Standorten in Hildesheim, Wildeshausen und Hannover ist die Lebenshilfe Niedersachsen Ausbilder in der Heilerziehungspflege in Niedersachsen. Die Geschäftsstelle des Landesverbandes der Lebenshilfe hat ihren Sitz in Hannover.

Kontakt: Maren Böhm, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit